FRANZ TRIFFT ...

Schwere Nervenkost für Grün-Weiß

Wieder ein ausverkauftes Reichshofstadion und Vorfreude bei allen Fans auf das Spiel gegen den österreichischen Rekordmeister Rapid Wien! Für die an Leukämie erkrankte kleine Maria aus Lustenau wurde ein Typisierungsaktion vom Verein „Geben für Leben“ mit Susanne Marosch durchgeführt. Im Stadion auch dabei die Austria Legende und „Rapid-Bezwinger“ Erik Regtop mit Freunden. Das Spiel selbst bot eine Achterbahn für die Nerven der Fans, zurück blieb ein bitterer Nachgeschmack. Als die Austria zum dritten Mal in Führung ging, glich das Glashaus einem Tollhaus. Der Ausgleich in der zehnten Minute der Nachspielzeit dämpfte die Stimmung aber. Dieser bittere Nachgeschmack wurde noch lange diskutiert, einig war man sich aber darin, dass die Austria ein super Spiel abgeliefert hat!

Mit dabei auch **Dominik Ströhle** (Porsche), **Milan Lovric** (TANN), Stammgast **Guntram Drexel** (SPAR), **Ambros Mayer** (fine clothing), die Politiker/-innen **Christine Schwarz-Fuchs**, **Sabine Scheffknecht** und **Christoph Thoma**, **Helmut Schabel** (Weinhandel).

Abseits von Toren und Punkten trifft **Franz Lutz** die Fußball-Prominenz.

Marcel Lipburger, Erik Regtop, Ambros Mayer

Geben für Leben Unterstützer Susanne Marosch, Laila Hollenstein, Robin Hume

Sorgen für das gute Tröpfchen! Michael und Alice Hack, Helmut Schabel . FL

Bryan Teixeira kam, sah und traf zweimal nach Einwechslung,

Rapids Fan sorgten für eine tolle Stimmung auf den Rängen,

Das Reichshofstadion glich nach dem 3:2 durch Bryan Teixeira einem Tollhaus, dem Bernhard Zimmermann mit dem 3:3 in Minute 100 den Stecker zog. GEPA

Spektakel pur im Reichshof

Drei Treffer in der Nachspielzeit brachten ein 3:3 der Austria gegen Rapid Wien.

LUSTENAU Der historisch erste Sieg über Österreichs Rekordmeister seit mehr als 23 Jahren war mehr als nur zum Greifen nahe. Doch am Ende machten die Hütteldorfer den Lustenauern einen Strich durch Rechnung, als Bernhard Zimmermann in der zehnten Minute der Nachspielzeit zum 3:3-Ausgleichstreffer traf. Kein Wunder, taten dem Austria-Trainer Markus Mader seine Spieler richtig leid. „Echt bitter für die Burschen, weil sie knapp dran waren an einem historischen Sieg“, so der 54-jährige Bregenzer, der sich einen Seitenhieb Richtung Schiedsrichterteam rund um Petru Ciochirca nicht nehmen ließ: „Nach dem 3:2 von Teixeira habe ich den vierten Offiziellen gefragt, wie lange er noch spielen läßt. Eine Minute war seine Antwort – geworden sind es dann vier, in denen wir noch den Ausgleich kassieren.“

Dramatik bis zur letzten Sekunde

Abgesehen von vielen fehlerhaften Entscheidungen des Schiedsrichters waren sich sowohl Austrias Coach als auch Rapid-Trainer Zoran Barisic einig: „Ein tolles, spannendes Match, das die Zuschauer gesehen haben. Mehr Drama geht wohl nicht.“

Im Vergleich zu den turbulenten letzten Minuten der Begegnung war die erste Halbzeit aus Lustenauer Sicht fast langweilig. Hätte nicht Stefano Surdanovic (36.) das Spiel

> „Es tut mir leid für die Jungs, weil sie eine **historische Chance** verpasst haben.“
>
> **Markus Mader**
> Trainer Austria Lustenau

mit seinem 1:0-Kopfballtreffer auf den Kopf gestellt. Denn die Grün-Weißen hatten die Partie klar in der Hand. Auch der Start der zweiten Halbzeit gehörte den Wienern, die auch verdient durch Guido Burgstaller (59.) ausglichen. Dann aber brachte Mader Bryan Teixiera und Hakim Guenouche aufs Feld und die Partie nahm aus Sicht der Austria Fahrt auf. Mit seiner zweiten Ballberührung traf Teixeira (66.) zur Führung. Die bis zur Nachspielzeit hielt. Dann nahm das Drama seinen Lauf. Burgstaller (92.) glich erneut aus. Nach Foul von Christopher Dibon an Cem Türkmen (94.) gab es plötzlich Elfmeter. Texeira (96.) verwertete eiskalt und ließ das Reichshofstadion explodieren. Aber weil ein Spiel eben erst zu Ende ist, wenn der Schiedsrichter abpfeift, konnte „Joker“ Zimmermann das Stadion noch verstummen lassen.

DIE ZAHLEN ZUM SPIEL

Austria Lustenau		SK Rapid Wien
9	Schüsse gesamt	22
6	Schüsse auf das Tor	12
31,1 %	Ballbesitz	68,9 %
6	Eckbälle	8
13	Flanken	27
50 %	Zweikampfquote	50 %
0	Abseits	3
54,8 %	Passquote	80,5 %
12	Fouls	10

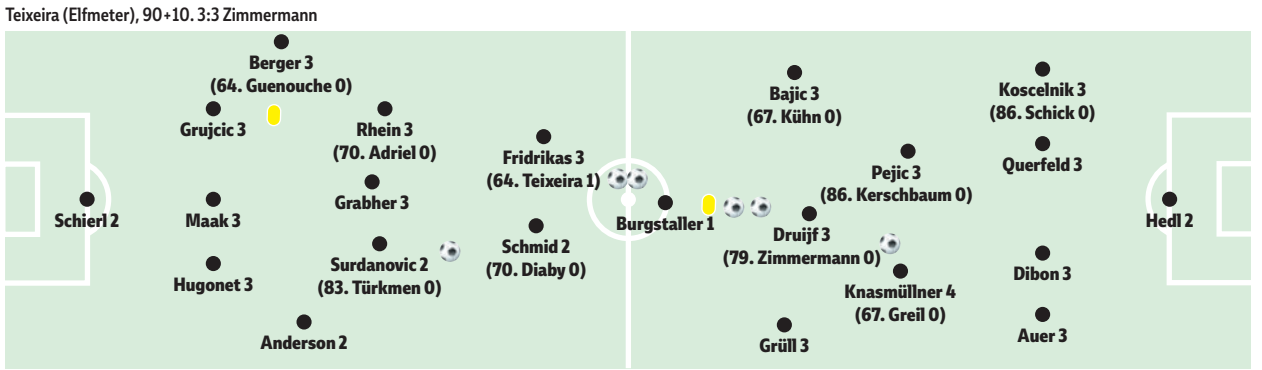
MARKUS KRAUTBERGER
markus.krautberger@vn.at
05572 501-645

Austria Lustenau — **3:3 (1:0)** — **SK Rapid Wien**

Grujcic (71./Foulspiel)

Barisic (Trainer/85./Kritik), Gartler (Ersatztormann/86./Kritik), Burgstaller (90+6/Kritik)

Lustenau, Reichshofstadion, 4437 Zuschauer (ausverkauft), SR Ciochirca (ST); **Torfolge:** 36. 1:0 Surdanovic, 59. 1:1 Burgstaller, 66. 2:1 Teixeira, 90+2. 2:2 Burgstaller, 90+6. 3:2 Teixeira (Elfmeter), 90+10. 3:3 Zimmermann



ADMIRAL 2. LIGA 2022/23

14. Spieltag

FAC Wien - FC Mohren Dornbirn 1913 **0:3 (0:1)**
FAC-Platz, 495 Zuschauer, SR Alan Kijas
Torfolge: 3. 0:1 Renan (Kopfball), 90./+1 0:2 Felix Kerber, 90./+4 Felix Kerber
Gelb-Rote Karte: 60. Leomend Krasniqi (FAC/Foulspiel)
Gelbe Karten: 35. Becirovic, 44. Krasniqi (beide FAC), 50. Santin (Dornbirn), 84. Bertaccini (FAC/alle Foulspiel)
FAC Wien (4-2-3-1): Spari - Becirovic, Bubalovic, Wallquist (65. Flavio), Mankowski - Scherzadeh (46. Hernaus), Krasniqi - Bertaccini, Keles (84. Kröhn), Adewumi (65. Hubmann) - Monsberger
FC Mohren Dornbirn 1913 (4-2-3-1): Ospelt - Favali, Cavafe, William (65. Prirsch), Marte - Mätzler, Kriz - Santin, Nussbaumer (87. Krizic), Stefanon (87. Kerber) - Renan (50. Gassner)

FC Blau-Weiss Linz - FC Liefering **4:0 (2:0)**
Torfolge: 22. 1:0 Windhager, 32. 2:0 Seidl, 48. 3:0 seidl, 58. 4:0 Seidl

Rapid Wien Amateure - Admira Wacker **2:1 (1:1)**
Torfolge: 20. 1:0 Bosnjak, 27. 2:0 Hedl, 50. 2:1 Schmidt,

SV Lafnitz - SV Horn **1:1 (1:0)**
Torfolge: 40. 1:0 Poldrugac, 50. 1:1 Yilmaz

Sturm Graz Amateure - Kapfenberger SV **0:1 (0:1)**
Tor: 5. 0:1 Puschl

Am Freitag spielten:
SKU Amstetten - Grazer AK 1902 **2:2 (2:0)**
SKN St. Pölten - Young Violets Austria Wien **5:0 (4:0)**
First Vienna FC 1894 - SK Vorwärts Steyr **4:0 (2:0)**

Tabelle

1.	SV Horn	14	8	3	3	18:14	+ 4	27
2.	SKN St. Pölten	14	8	2	4	25:14	+ 11	26
3.	First Vienna FC 1894	14	7	4	3	17: 8	+ 9	25
4.	SKU Amstetten	14	7	4	3	26:18	+ 8	25
5.	FC BW Linz	14	8	1	5	31:17	+ 14	25
6.	Floridsdorfer AC Wien	14	6	5	3	21:15	+ 6	23
7.	Grazer AK 1902	14	5	7	2	21:15	+ 6	22
8.	FC Admira W. Mödling	14	6	3	5	24:21	+ 3	21
9.	FC Mohren Dornbirn	14	6	2	6	23:18	+ 5	20
10.	SV Lafnitz	14	6	2	6	18:19	- 1	20
11.	SK Sturm Graz II	14	4	3	7	19:21	- 2	15
12.	FC Liefering	14	4	2	8	24:31	- 7	14
13.	Young Violets Austria W.	14	3	5	6	21:32	- 11	14
14.	SK Rapid Wien II	14	3	4	7	19:31	- 12	13
15.	SK Vorwärts Steyr	14	3	4	7	17:29	- 12	13
16.	Kapfenberger SV 1919	14	1	3	10	12:33	- 21	6

Torschützenliste

11	Matthias Seidl	FC BW Linz
10	Renan	FC Dornbirn
8	Karim Konate	FC Liefering
7	Milan Toth	Sturm Graz Amateure
6	Ibrahima Drame	Young Violets
	Luis Hartwig	SKN St. Pölten
	Oumar Diakite	FC Liefering

Drei Punkte für Rothosen und zwei Sorgenkinder in Wien

WIEN „Die Mannschaft war reifer, präsenter, wollte den Sieg mehr“, freute sich Trainer Thomas Janeschitz nach einem überraschend deutlichen 3:0 gegen den FAC Wien. Für die Rothosen war es der erste Sieg gegen ein Spitzenteam.

Renan verletzt raus

Vom FAC-Platz gab aber nicht nur Positives zu vermelden. Torjäger Renan verließ den Platz mit muskulären Problemen, Abwehrchef William musste sogar mit der Trage abtransportiert werden, bei einem Fallrückzieher-Versuch wurde er im Gesicht getroffen. Die gebrochene Nase ist bereits eingerichtet, zusätzlich holte er sich eine Gehirnerschütterung. Hinter dem Spiel beim GAK (Samstag) steht bei beiden ein Fragezeichen. „Wichtig war, schnell in Führung zu gehen“, so Janeschitz. Gesagt, getan. Nach drei Minuten erzielte Renan per Kopf das 0:1. Anschließend grenzte es an ein kleines Wunder, dass die Rothosen den Vorsprung in die Kabine brachten. Das Innenverteidigerduo William/Cavafe rettete mehrmals in Extremis, Justin Ospelt reagierte bei einem Kopfball glänzend (45./+1). Spätestens die Gelb-Rote Karte für das Foulspiel an William spielte Dornbirn aber in die Karten – und Felix Kerber machte spät alles klar. Erst schlenzte er den Ball ins Eck (90./+1), aus der Distanz besorgte der 20-Jährige dann das 0:3 (90./+4). „Wir haben wegen der Überzahl Räume zum Umschalten gehabt, das haben wir gut ausgespielt. Ich bin froh, dass ich die zwei Tore gemacht habe“, so Kerber. **FB**